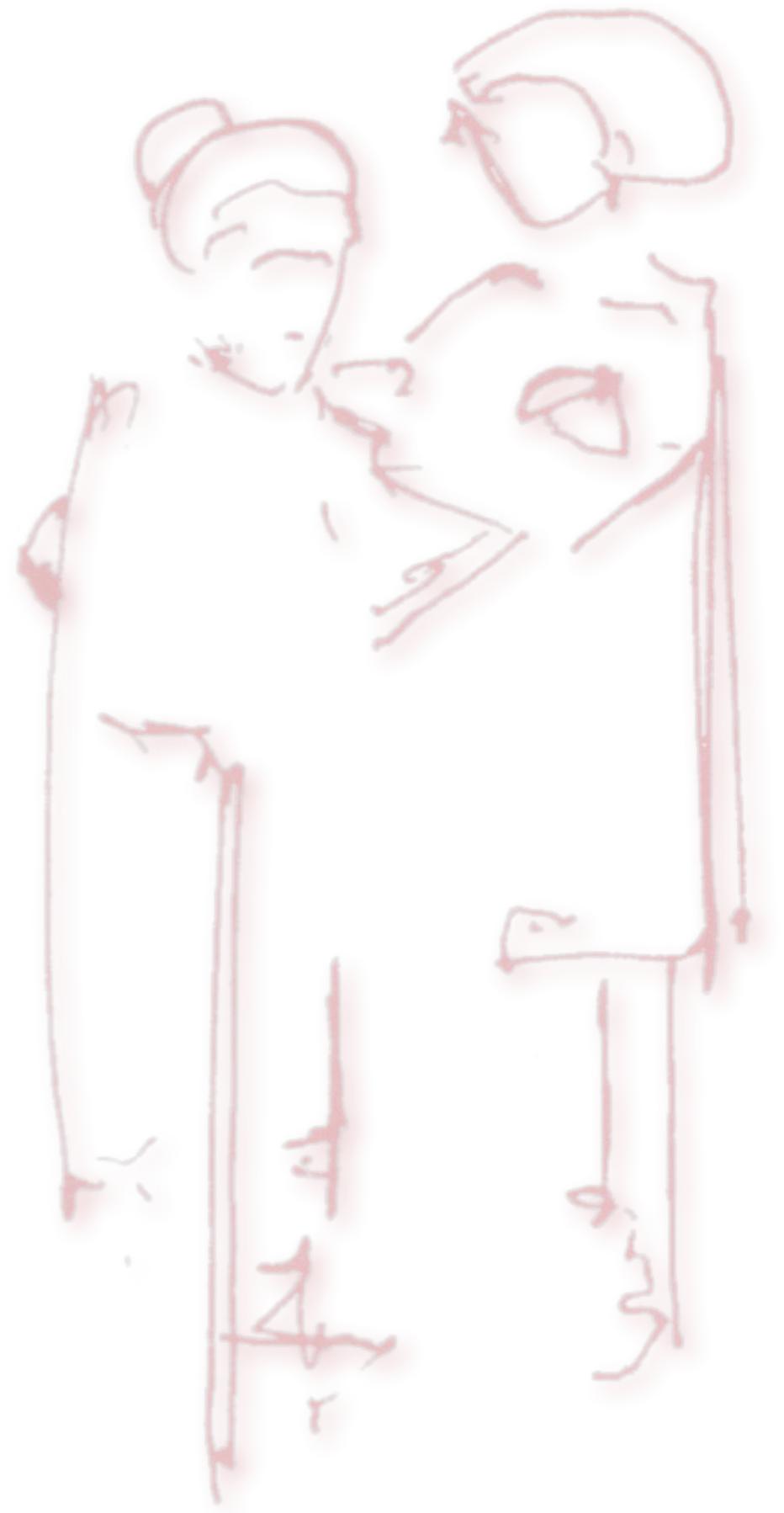
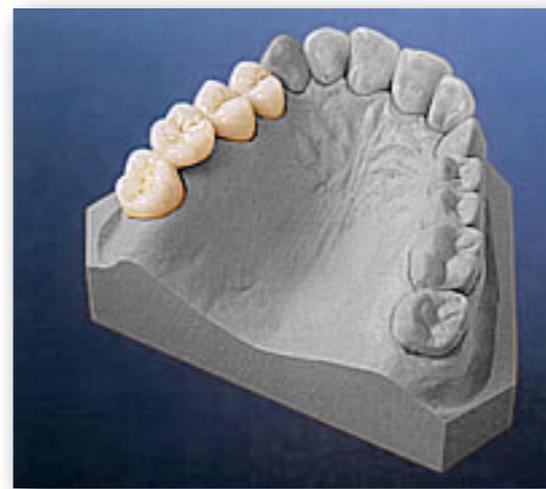


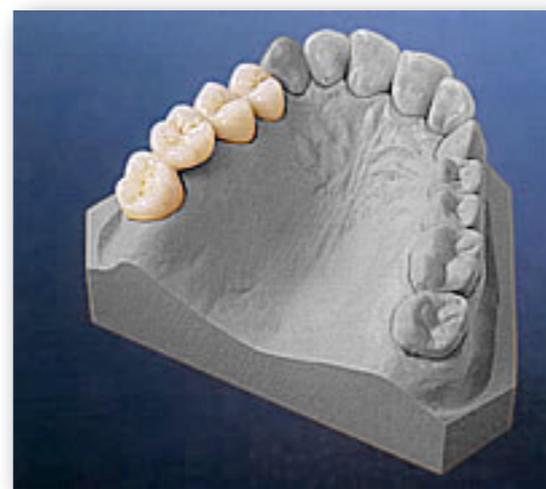
Zahn medizin

in
der

Pflege









ein
Albtraum?



leider
Realität!

„die Pflege
ist schuld“



die Aufgabe
wird immer
schwieriger

Pflege hat Schuld?

Heimgesetz (HeimG)

"Heimgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 5. November 2001 (BGBl. I S. 2970),
zuletzt geändert durch
Artikel 3 Satz 2 des Gesetzes vom 29. Juli 2009 (BGBl. I S. 2319)"

... regelt u.a.

- Leistungen der Einrichtung**
 - Heimvertrag**
 - Anforderungen an das Heim**
 - Aufzeichnung- und Aufbewahrungspflicht**
 - Überwachung**
-

Pflege hat Schuld?

Pflegestandards

Mindestqualifikation:

Fachkraft; nach Einweisung Altenpflegerhelferin

Ziel:

- **intakte, belagsfreie Mundschleimhaut erhalten**
- **Pilzbefall verhindern**
- **Kauen und Schlucken ermöglichen**
- **Entzündung der Ohrspeicheldrüse verhindern**
- **Speichelsekretion anregen**
- **Karies vorbeugen**

Pflege hat Schuld?

Zähne putzen/ Zahnpflege

- mindestens 2x täglich Zähne putzen
 - Bett hochstellen bzw. Zahnpflege am Waschbecken
 - Zähne in kreisenden Bewegungen vom Zahnfleisch zu den Zähnen putzen (bzw. vom Bewohner putzen lassen)
 - Mund mit Wasser oder mit Tee ausspülen lassen
-

Pflege hat Schuld?

- Zeitbudget

7 Minuten

„die Zahnärzte
sind schuld“

eine Praxis
ist nicht
mobil



keine Intensiv-
Ausstattung

keine
Ausbildung

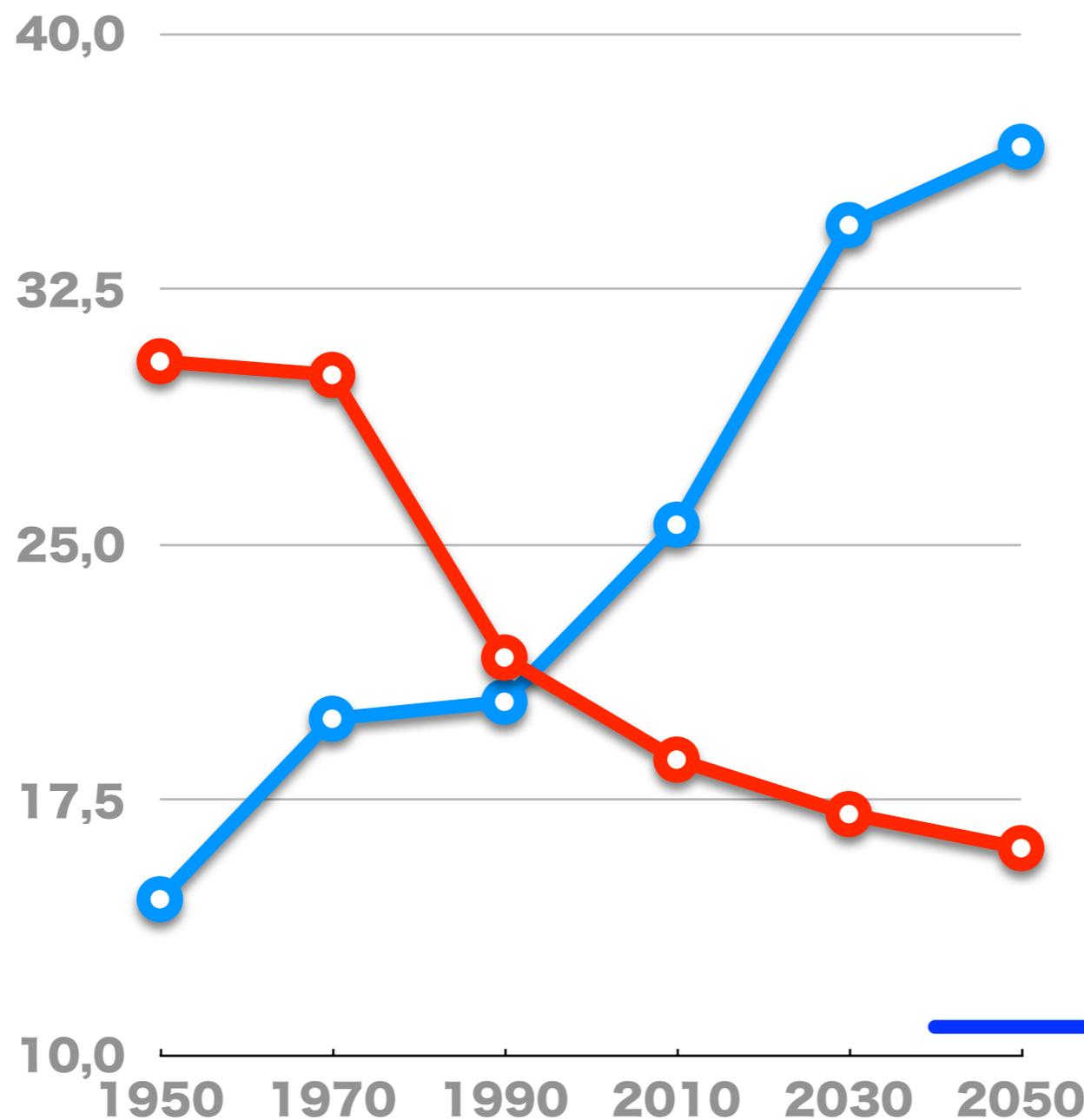


Klinik für
Alterszahnmedizin
Universität Zürich

wir
brauchen
ein neues
Konzept !

... es geht bergauf

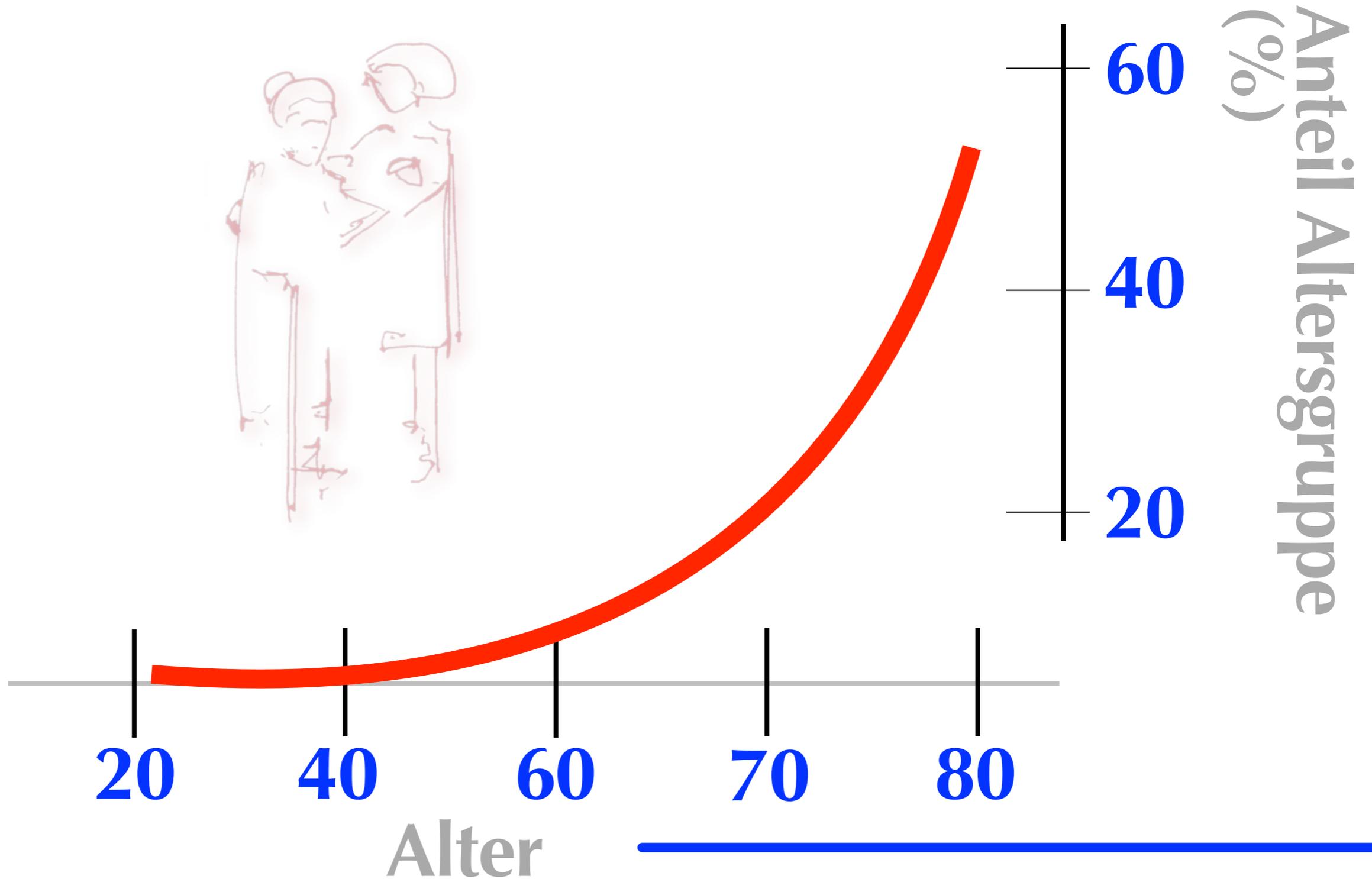
Anteil an der
Bevölkerung [%]



60 und
älter

unter
20

Pflegebedürftigkeit



Zähne im Alter



Zukunft Alter

Alter 65-74

Karieserfahrung

17,8 Zähne

Wurzelkaries

12% zahnlos

Parodontalerkrankung

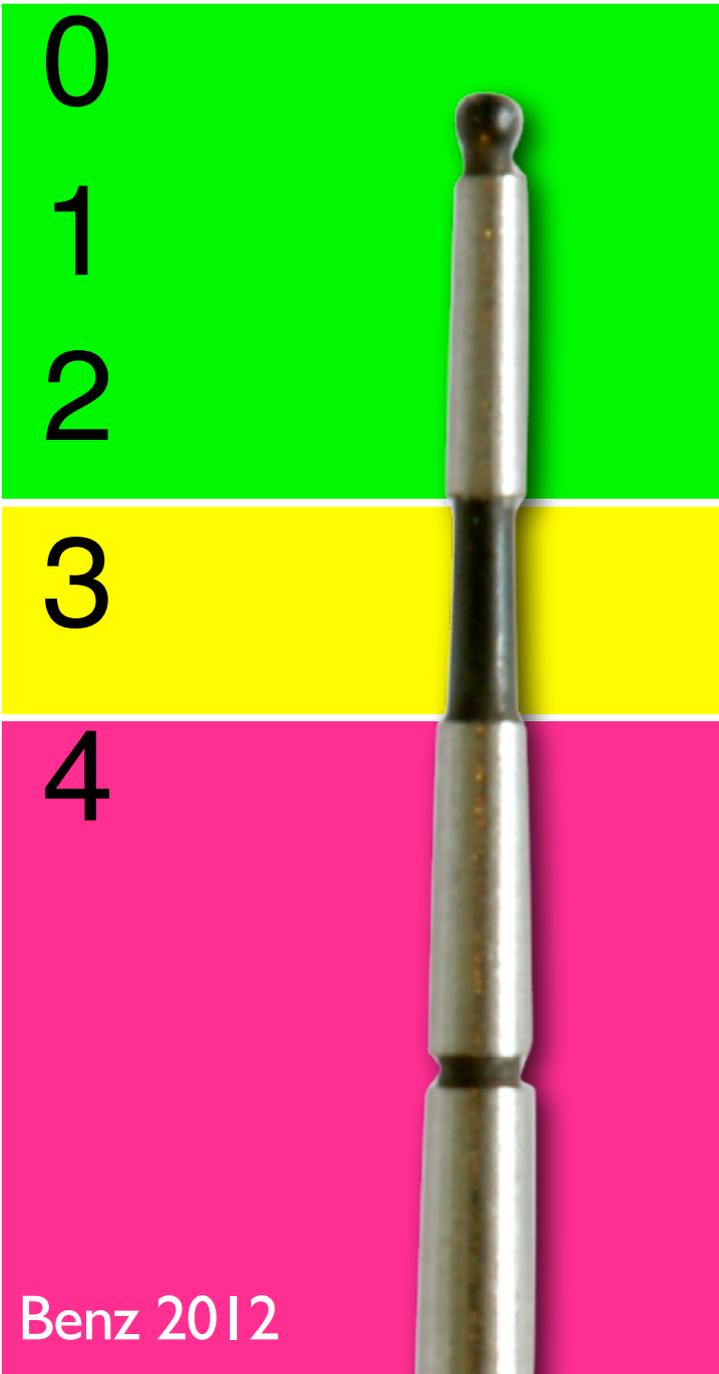
DMS V 2016

- Institut der Deutschen Zahnärzte (IDZ) Köln
- > 5000 befragte und untersuchte Patienten
- alle sozialen Schichten betroffen

Parodontitis - ein Problem

Alter 65-74

PSI



24.6 %

50.8 %

24.6 %

75.4 %

DMS IV

87.8 %

12.2 %

48.0 %

39.8 %

Zukunft Alter

Alter +75

14,6 Zähne
33% zahnlos

Karieserfahrung

Wurzelkaries

Parodontalerkrankung

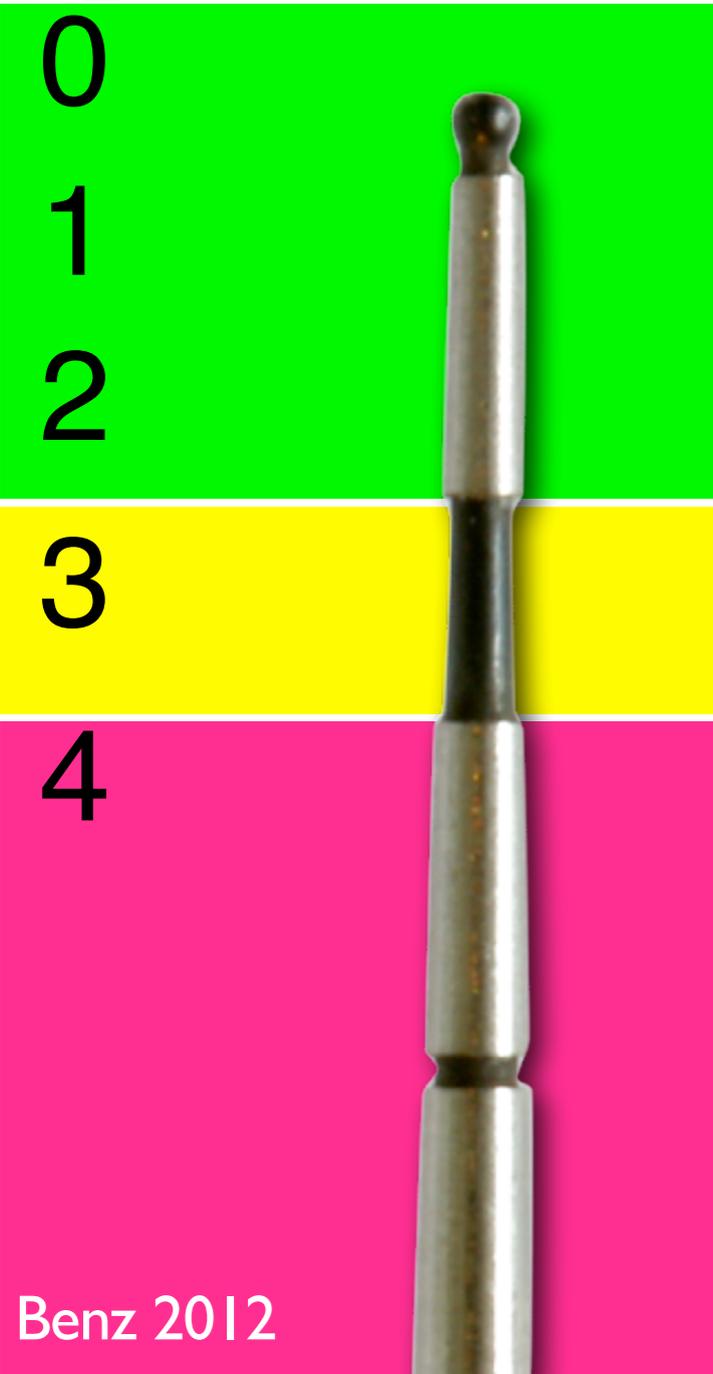
DMS V 2016

- Institut der Deutschen Zahnärzte (IDZ) Köln
- > 5000 befragte und untersuchte Patienten
- alle sozialen Schichten betroffen

Parodontitis - ein Problem

Alter +75

PSI



0

1

2

3

4

19.4 %

50.5 %

30.1 %

80.6 %

Parodontitis - ein Problem

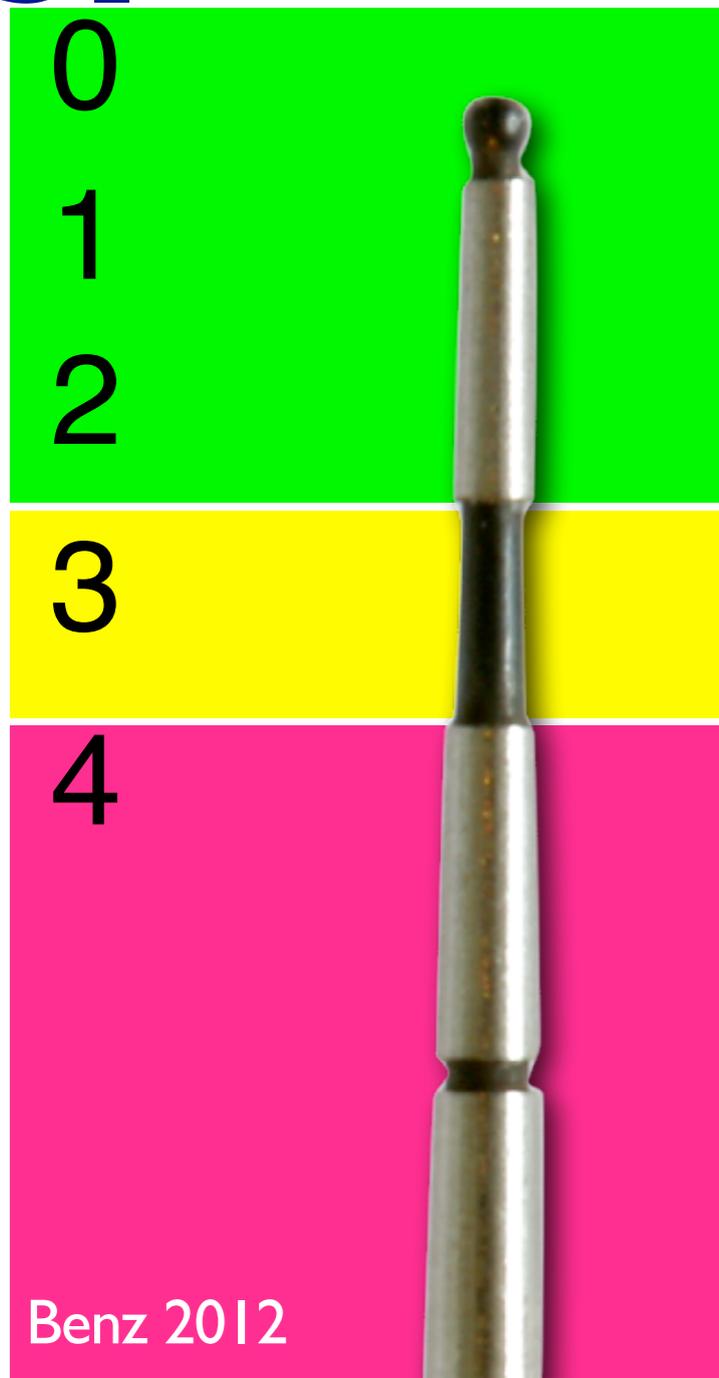
Alter > 65

Pflege
bedürftigkeit

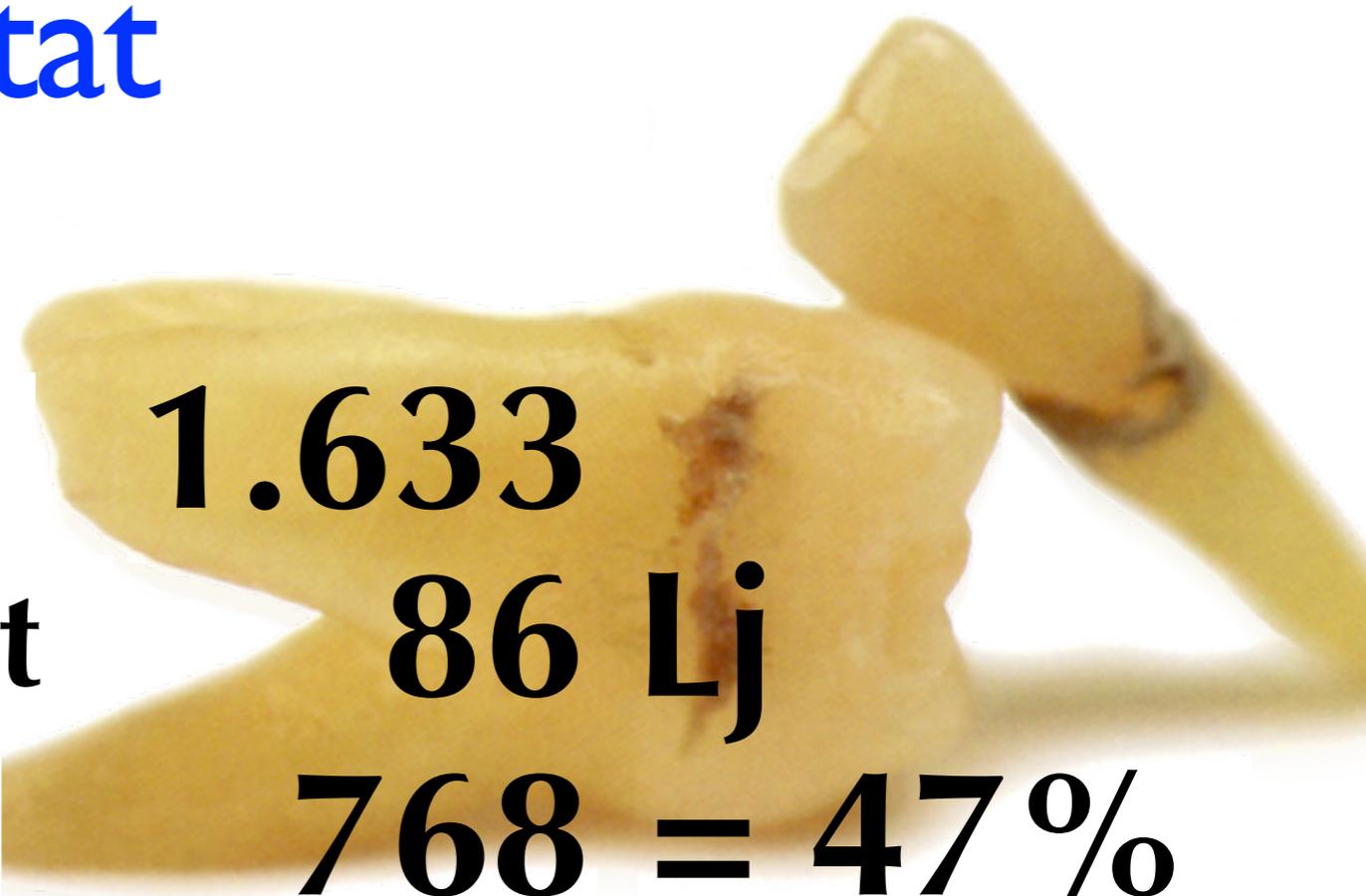
100%

Behandlungs-
Bedarf

PSI

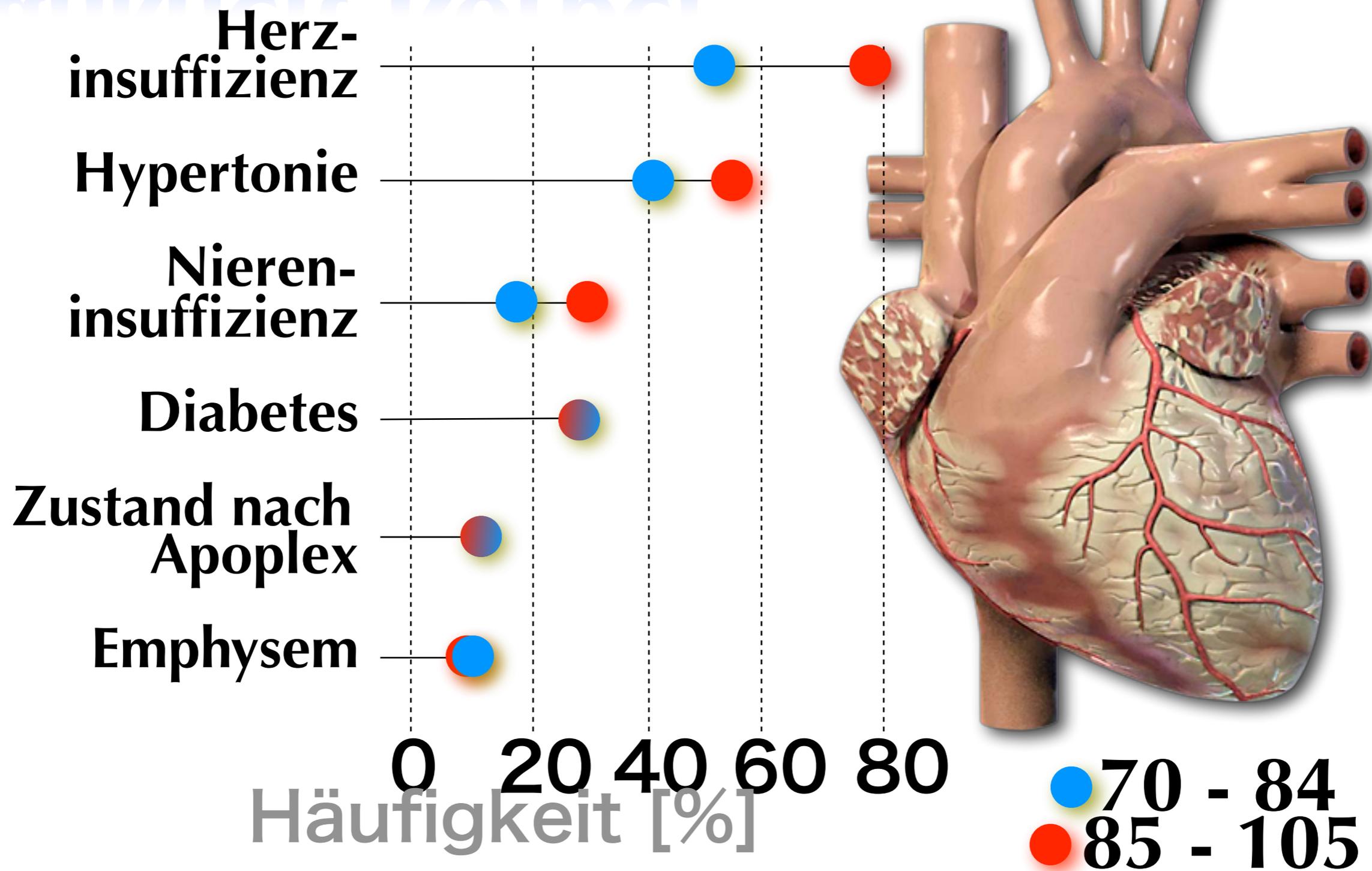


Status Quo Morbidität



○ Anzahl Patienten	1.633	
○ Altersdurchschnitt	86	Lj
○ Patienten zahnelos	768	= 47%
○ Patienten bezahnt	865	= 53%
○ Zahnzahl < 10	658	= 76%
○ Zahnzahl > 10	207	= 24%

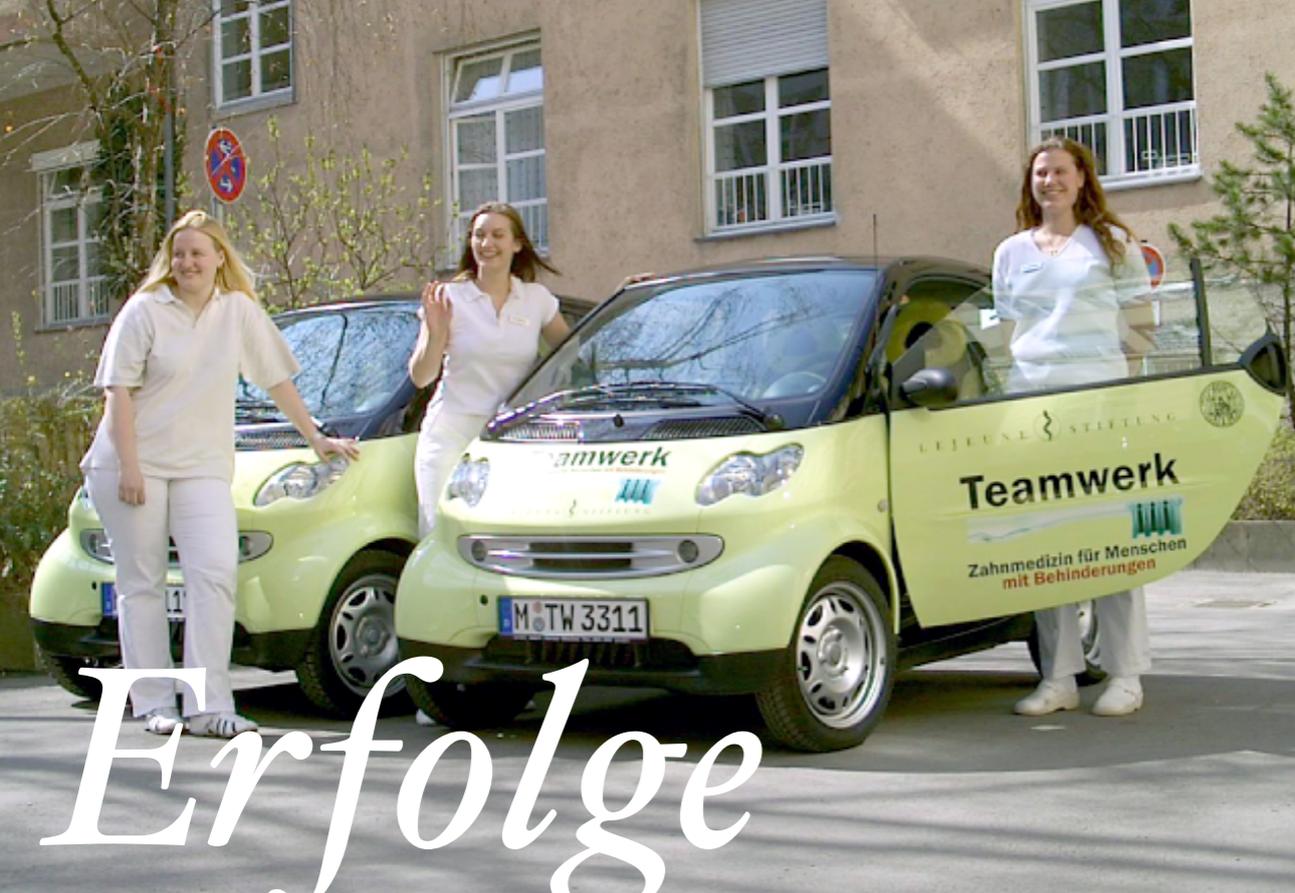
Krankheit-Körper



Zahnmedizin und Pflege

- **funktioniert nicht**
 - **fordert heraus**
-

- Umfrage
- wiederkehrende zahnärztliche Prävention in 9 ausgewählten Pflegeeinrichtungen in München



81 %
Mundpflege
dramatisch
schlecht

risikoabhängig
3 Termine pro Jahr

○ 76 %

Mundpflege und Mundgesundheit
ganz erheblich verbessert

○ wesentlich seltener
akute Schmerzen

○ 70 %

weniger Zähne entfernt



Prävention



Therapie

Modellphase

1

regelmäßige Fort- und
Weiterbildung von
Pflegekräften im Bereich der
**zahnmedizinischen
Prophylaxe**



Modellphasen

www.dgaz.org

1



Modellphase

1

regelmäßige, dezentrale,
mobile Prophylaxe in
Münchner Einrichtungen



Modellphase

1



Modellphase

2



**dezentrale,
zahnmedizinische
Behandlung
durch Patenzahnärzte**

Behandlung gut möglich

- Zahnerhaltung
- Prothetik
- kleine Chirurgie



Modellphase

2



**zahnärztliche Sanierung
interdisziplinär
eingebunden in einem
Kompetenzzentrum**

Modellphase Finanzierung

1

Modellvorhaben
§ 63ff SGB V AOK Bayern

2

Abrechnung Praxis
Modellvorhaben
§ 63ff SGB V AOK Bayern

Modelphase Auswirkungen

- mehr Lebensqualität
 - für den Pflegebedürftigen
 - weniger Schmerzen
 - besser Kauen
 - keine Belastung des Immunsystems
 - weniger Mundgeruch
- weniger Stress
 - für Angehörige
 - und Pflege
- weniger Kosten



Modellphase Einspareffekt

Kosten **Referenzzeitraum**

IV. 2004-III. 2005

309.626,6 €

Kosten **Zeitraum Modell**

II. 2006-I. 2007

242.630,4 €

22%

Die Gesamtkosten ergeben sich aus den zahnmedizinischen Kosten im Umfeld der betreuten Patienten (zahnärztliche Behandlung (KCH, Prothetik) Transport Zahnarzt, Narkosekosten)

Zukunft

- Routine statt Anforderung
- Primärprävention sichern
- Regelung Pflege
„ambulant“

das duale Konzept

URKUNDE
startsocial-Bundesauswahl 2002



Teamwerk – Zahnmedizin für Menschen mit Behinderungen

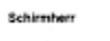
Dieses Projekt wurde im Rahmen des bundesweiten Wettbewerbs startsocial 2002 als eines der 25 besten Projekte in die Bundesauswahl aufgenommen. Die Bundesauswahl wurde aus den hundert startsocial-Stipendiaten ermittelt.

Als Projektverantwortliche erhalten die Auszeichnung:

- Christoph Benz
- Cornelius Haffner

Eine Initiative der Wirtschaft unter der Schirmherrschaft des Bundeskanzlers



 **Gerhard Schröder**
Bundeskanzler
 **Urs Rohrer**
ProSieben Sat.1 Media AG
 **Paul A. Stedden**
Siemens Business Services
 **Dr. Ralf Gerling**
Gerling Versicherungs-Beteiligungs-AG
 **Dr. Dieter Dörsdau**
McGraw & Company
 **Schreyer**
 **ProSiebenSat.1 Media AG**
 **Siemens Business Services**
 **GERLING**
 **McKinsey & Company**



**Preisträger
Deutscher
Präventionspreis
2005**

Deutscher Präventionspreis
ein Kooperationsprojekt der Bertelsmann Stiftung,
des Bundesministeriums für Gesundheit und Soziale Sicherung
und der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung

WRIGLEY PROPHYLAXE PREIS 2005

URKUNDE

OA Dr. Cornelius Haffner

wurde für das Programm

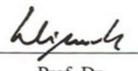
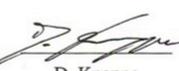
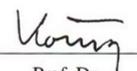
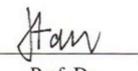
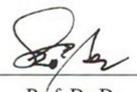
*„Das Duale Konzept in München“
Die mundmedizinische Versorgung von pflegebedürftigen Menschen
und Menschen mit Behinderungen*

mit dem Wrigley Prophylaxe Preis 2005 (Bereich: Wissenschaft) ausgezeichnet.

Der Preis soll die Kariesforschung fördern und einen Beitrag zur Umsetzung von Prophylaxemaßnahmen in der Praxis leisten.

Berlin, 28. Oktober 2005

Das Prüfungsgremium:

 **Prof. Dr. J. Klimek**
 **D. Knappe**
 **Prof. Dr. K. König**
 **Prof. Dr. H. J. Staehle**
 **Prof. Dr. Dr. L. Stößer**



Aufgabe & Reaktion Politik

- **AuB Konzept** KZBV/BZÄK
- **Versorgungsstrukturgesetz**
- **Pflegeneuausrichtungsgesetz**
- **§ 22a SGB V**

**Prävention
ermöglichen**